

FESTREDE

anlässlich unserer 850-Jahr-Feier in Reetz
am 25. Juni 2011

HERZLICH WILLKOMMEN ,

ganz herzlich begrüße ich Sie,
liebe Reetzer und Gäste, die Sie hier so zahlreich zu unserem heutigen Fest gekommen sind!

Nach dem toll gelungenen historisch bunten Umzug durch das Dorf haben wir die erste Etappe unseres heutigen Festprogramms absolviert und mit dem 1. Böllerschuss der scharfen Anna des Schützenvereins Görzke 1850 e.V. eröffnen wir hier im Festzelt nun unsere Festveranstaltung.

Sehr geehrter Landrat, Herr Blasig

Sehr geehrter Herr Minister Günter Baaske,

Sehr geehrter Landtagsabgeordneter, Herr Ludwig Burkhardt

Sehr geehrte Bürgermeisterin, Frau Barbara Klemmt

Sehr geehrte Ortsvorsteher :

Herr Müller aus Wiesenburg

Frau Bär aus Schlamau

Herr Krumm aus Neuhütten

Herr Allrich aus Reetzerhütten

Unser schönes Flämingdorf REETZ hat sich im wahrsten Sinne des Wortes dank vieler fleißiger Helfer „herausgeputzt“ und freut sich mit uns auf ein erlebnisreiches Wochenende, das für jung und alt vielerlei bietet, Gäste lernen den Ort und seine Menschen kennen, ehemalige Reetzer freuen sich auf das Wiedersehen mit der aus der Kindheit vertrauten Umgebung und Gespräche mit Jugendfreunden und ehemaligen Nachbarn .

Ein ganz grosses DANKESCHÖN allen Organisatoren und Beteiligten bei der Gestaltung der Festwoche und besonders am Umzug, der anschaulich zeigte, wie es sich in Reetz früher und heute lebte und lebt!!

Nicht nur den Mitgliedern der Interessengruppe Pro Reetz, die in der 1.Phase die Vorbereitung der Festlichkeiten ansahen, gebührt ein riesiges Danke, sondern jedem Reetzer Bürger und Verein, der in irgendeiner Form zum Gelingen beigetragen hat, seinen Umzugswagen und sich selber ideenreich schmückte, das Festzelt ausstattete, die Strasse fegte usw.. Blumen vor seine Tür stellte und zuschaute.

Dank an alle, die die Festwoche zu dem machten, was sie war, nämlich eine tolle Woche für jeden etwas!!!!

Dank an John Shreve für seine beiden historischen Spaziergänge, die mit über 60 Interessierten gut besucht waren,

Dank an Herrn Pfarrer Zinkernagel und Herrn Pfarrer Kautz für die Worte zur Kirchengeschichte und **dem Chor Wiesenburg** für seinen Auftritt am Montag-Abend, der mit stehenden Ovationen belohnt wurde..

Danke

an Eva Loth für den gelungenen Märchenfilm-Nachmittag auf ihrem Hof, die 27 gekommenen Kinder entschieden sich für das russische Märchen „Die feuerrote Blume“.

- . für das von 80 Interessierten besuchte Gregorian-Konzert in der Reetzer Kirche,
- . das gut besuchte Kegeln am Mittwoch
- . der Lumpenball der Jüngsten am Donnerstag und die Disco am Freitag-Abend,

Stellvertretend für viele nenne ich hier solche tüchtigen Reetzer,

wie z.B. **Andy Labes**, der es in der Kürze der Zeit noch schaffte, das Mehrzweckgebäude zu streichen, und seinen Einsatz als DJ.

Das Heranfahen, Aufbauen und Gestalten der Strohuppe „Dicke Frieda“ am Ortseingang durch Armin Sauermilch, den Erziehern und Kindern der Kita, besonders Ute Schmidt für die Gestaltung des Gesichts, Lothar Kube, Rainer Friedrich,

den Schilder- und Plakatmalern ;

Helmut Jakobi, der sowohl in der Dorfmitte am Sensthof ein grosses tolles Begrüssungsplakat malte und auch das hier im Festzelt hinter mir, das Schild am Bauch der dicken Frieda ebenso und der unermüdlich förmlich bis zum heutigen Tage viele Umzugswagen gestaltete und

Doritt Volkmann, die hier das Festtuch im Hintergrund und ebenso das am Zaun von Dieter Matthies zur Begrüssung der Gäste gestaltete,

Angelika Frommfeld, die die gelben Schilder für den Umzug malte,

den fleißigen Kuchenbäckerinnen der Seniorengruppe, die nach der Fahrt im Kremser bei Andreas Petzold nach Ende der Reden hier dann ihre köstlichen Kuchen mit Kaffee anbieten werden....

und Danke an Ingrid und Günther Wolf, Rosel Friedrich und Rosel Kaiser, die am Montag spontan in Eigenregie die Tulpenbeete beim Laden Westphal säuberten.

Danke den vielen Sponsoren, die uns mit ihren Spenden überraschten und diese werden ein persönliches Dankeschreiben der Ortsvorsteherin erhalten,

ob Margitta Westphal,

die Firma Röben Tonbaustoffe, Jagdgenossenschaft Reetz

Elki Milchproduktion, Pächtergemeinschaft,

Landgut Reppinichen GmbH, Hubertus Freiherr von Beverfoerde,

Dirk Kallenbach, Forstverwaltung Graf v.d. Schulenburg,

Silke Barduhn, Guido Siemoneit, Annett Blasche,

Herr Ebel

Firma Hansetore, Walter Puls,

Ayurvedische Massagen, Werner Letz,

Das Kinderhaus Leuchtturm, um nur einige zu nennen...

Und natürlich an unsere Eva Loth geht unser grosses Dankeschön, sie ist diejenige, die unermüdlich in Presse und auf unserer homepage des Ortes das Aktuelle reinsetzt!!

Ein „bildliches Dankeschön „möchte ich nun zusammen mit Eva Loth an die Sponsoren der 55.000 Tulpenzwiebeln übergeben, die uns diese als ihren Beitrag zur 850-Jahr-Feier schenkten.

Danke an Erik und Yvonne van Dam.

Ich nahm ganz stolz und voller Freude diese tolle private Spende entgegen, die in Alfred Knapes Garage lagerte und es arbeitete bereits beim Anblick dieser vielen gefüllten Säcke fieberhaft in meinem Hinterkopf: Du liebe Güte, wie und mit wem kriegste denn diese vielen Zwiebeln nun in die Reetzer Erde....

Also bildeten wir einen „Pflanzstab“ unter Leitung von Heino Harbrecht, der unermüdlich mit vielen vielen fleißigen Helfern, wie Guido Schwarz, Erna Weichmann, Katrin Opitz, Ilka Iversen, Uta Brinkhoff, Herr Tabel mit den Jugendlichen, um hier nur einige der Unermüdlichen zu nennen, die Zwiebeln steckte, dafür haben er und alle Reetzer, die ringsrum alles schön machten im Dorf- ein großes Dankeschön verdient .

Viele Auswärtige fragten, wenn sie durch Reetz fuhren nach der Bewandnis der vielen bunten Tulpen und etliche kamen extra deswegen nach Reetz, um sich diese Pracht anzusehen.

Solche markanten Punkte, wie vor dem Laden Westphal, dem ehemaligen Wiegehäuschen, vor der Kita, der Kirche, der Feuerwehr, dem Jugendklub und natürlich in den einzelnen Strassen in den Rabatten und vor den Häusern ...alles wurde bedacht.

Es ist gelungen-ganz Reetz war bunt erblüht im April und das haben wir dokumentarisch festgehalten, von der“ erblühten 850 „,

am Dorfeingang bis zu den einzelnen Blumenrabatten und Beeten im Ort

und möchten Ihnen diese Bilddokumentation nun überreichen mit einem Dank an :

Reetz hat als zweitgrößter Ortsteil nach Wiesenburg seinen Platz wie die anderen Ortsteile auch, in der Gemeindevertretung gefunden. Reetz zu vertreten ist mein Part. Und da wir alle zur Gemeinde gehören, entstand auch die Festschrift „3Dörfer in der Brandtsheide“ als Gemeinschaftswerk, jeder Ort zwar individuell und doch alle 3 gemeinsam.

Nicht vergessen möchte ich, ein Dankeschön an unsere Bürgermeisterin, Frau Klembt, weiterzugeben und an die Mitarbeiter der Gemeinde Wiesenburg, die uns unterstützten, alles für die Feier schön zu machen.

Gelungen war und ist auch die Ausstellung auf dem Sensthof u.a. durch Burkhard Schmidt, Lothar Kube und Frank Hesse und den Schülern der Grundschule Wiesenburg, die Reetz als historisches Dorf nachbildeten und man staunte, daß nur einige Straßen als historischer Kern früher existierten, die Fotoausstellung dazu sowie das Ausstellen von alten Gerätschaften von früher zum Ansehen und Erinnern, wie es früher war und die vielen Fotos der verschiedensten Bereiche. Angeregt und organisiert und die meisten Fotos auf die

Aufsteller angebracht hat unsere Eva Loth. Und diese Ausstellung wurde zu den täglichen Öffnungszeiten von 14.00-19.00 Uhr rege besucht.

Reetz feiert in diesem Jahr im wahrsten Sinne des Wortes, wie die Feste fallen...so liegen gleich 3 Jubiläen: 90 Jahre Feuerwehr, 45 Jahre Jugendfeuerwehr und 30. Pokallauf hinter uns.

Wir sind heute nach Schlamau, die im Mai 650 Jahre ihres Ortes feiern konnten, die 2. Gemeinde, die ihr Jubiläum feiert und Wiesenburg folgt dann im August auch mit 850 Jahren.

In der Festschrift gefiel mir der erste Satz der Ortsvorsteherin von Schlamau einleitend zu ihrem Ort:

„Ein Ort, der lebt durch seine Menschen. Es war damals so und so ist´s auch heute“ könnte nicht besser formuliert worden sein und gilt auch für Reetz.

Nach tagelangem Lesen der handschriftlichen Reetzer Chronik stellte ich fest, daß ich heute nach ehemals 12 Bürgermeistern als 13. in der Reihe als Ortsvorsteherin die Ehre habe, dieses runde Ortsjubiläum zu würdigen.

(Hermann Friedrich, Hermann Lüdecke, August Kolbe, Otto Striebing, Hermann Reußner, Paul Müller, Otto Großkopf, Karl Renner, Erich Reußner, Heinz Paul, Heidrun Habedank, Burkhard Schmidt waren die 12.)

Blättert man weiter in der Chronik stellte ich fest:

Die Reetzer verstanden damals und verstehen auch heute die Zeichen der Zeit!

Reetz gehört zu den ältesten Siedlungen, bereits 1161 wurde es als „burgwardis redizke“ urkundlich erwähnt, in der Bischof Wilmer von Brandenburg dem Probst Siegbert die Unterregierung über die Gegend von der Havel bis zur Oder übertrug.

Begann John Shreve seine Worte beim historischen Spaziergang am Montag durch Reetz.

Die ersten Siedler waren Slawen. Im slawischen Burgwardt gründeten deutsche Kolonisten erst im 12. Jahrhundert ein Dorf. 1388 hatte ein Herr Luckenberg einen Hof mit 7 Hufen und Hebungen vom Gericht zum Lehen.

Der Burgwall der slawischen Siedlung, die in der heutigen Gemarkung Reetzerhütten lag, war noch 1592 erhalten.

Reetz wurde damals als Roitz, unter dem Borgwalle gelegen, bezeichnet.

Von diesem Borgwalle sind heute noch keine Spuren gefunden worden. Der name veränderte sich über die Jahrhunderte dann in Reetz.

1575 gab es bei uns 12 Hufner und 14 Kossäten, einen Windmüller, Schulze, Krüger, Pfarrer und einen Gemeindegirten.

In die heutige Ortslage von Reetz sind mehrere Dörfer aufgegangen, die in ihrer Geschichte zu Wüstungen wurden: Kühnow im Westen, Miltendorf im Osten, Bomsdorf im Süden und wahrscheinlich Lindberg und Selbendorf.

Dieser Wüstungsvorgang ist im gesamten Hohen Fläming im 14. und 15. Jahrhundert zu verzeichnen. Die Siedlungen wurden wieder aufgegeben, weil die Qualität der Böden für den Getreideanbau nicht ausreichend war.

Reetz wurde allerdings in seiner langen Geschichte niemals wüst.

Dennoch verlief die Entwicklung der Siedlung in den ersten 700 Jahren ihres Bestehens eher schleppend. Seit 1500 blieb eine Zahl von ca. 30 Stellen >Hufner und Kossäten> ziemlich konstant bis in das 19. Jahrhundert hinein.

1837 hatte das Dorf 69 Wohnhäuser, 1858 bereits 5 öffentliche Gebäude, 100 Wohnhäuser und 175 Wirtschaftsgebäude, darunter 3 Getreidemühlen und eine Ziegelei.

Die ältesten Siedlungsgebiete sind in Reetz vermutlich die Gebiete um die Kirche, um den Platz der Einheit, den Lindenplatz entlang der Mahlsdorfer Straße sowie der Teichstraße.

Das älteste erhaltene Gebäude ist der Feldsteinbau der Kirche, der aus dem 12./13.

Jahrhundert stammt.

1817 hatte Reetz: 298 Einwohner

1818:	304 Einwohner
1856:	649 Einwohner
1880:	760 Einwohner
1945:	zeitweilig 1.390 Einwohner durch Flüchtlinge und Umsiedler
1964:	1.091 Einwohner
2010:	606 Einwohner
2011:	603 Einwohner

Noch ganz erfüllt von den vielen Daten und geschichtsträchtigen Ereignissen möchte ich einige Eckpunkte in der Geschichte von Reetz hier nennen:

Etwa 1250 – Bau der Kirche

Aus diesem Jahrhundert stammt eine Glocke im Turm

1627 – hatten wir 14 Hufner und 14 Kossäthen

Im 30-jährigen Krieg wurde mehr als die Hälfte von Reetz zerstört.

1649 – Bau des Pfarrhauses

1654- Richtfest der Kirche

1663 – am 4. Advent Einweihung der Kirche

1770 – größter Schneefall seit damaligem Menschengedenken

1778-1790 – sind 7 Gehöfte und 1 Scheune durch Blitzschlag abgebrannt

1792 – hatte unser Ort 17 Hufner und 14 Kossäthen

1811- schlug der Blitz in die Windmühle

1883-1887 – Bau Ziegelwerk Friedrich Senst

1901/1902 - Bau der neuen Schule auf dem jetzigen Lindenplatz

1921 – Gründung der Reetzer Feuerwehr

1924-25 – Bau des alten Wasserwerkes

1929 – sehr strenger Winter

1932 – Friedhof in der Repp. Strasse angelegt

1936-37 – Bau der Badeanstalt in Gemeinschaftsarbeit

29.10.1939 – Absturz eines Flugzeugs der Wehrmacht am Zipsdorfer Weg

3 Flieger vom Fliegerhorst Stendal kamen dabei ums Leben

4.5.1945 – Einzug der Roten Armee

OKT1945 – Beginn des Baus des neuen Wasserwerkes(1. Pumpenhaus Zerbster Strasse)

Mai 1949 – Fertigstellung des neuen Wasserwerkes

25.05.1949 – Eröffnung des Kiga in der Grüne-Grund-Strasse, dann weiterer Ausbau

1950 – Bau des Düngerschuppens der BHG

1951 – Bau des 2. Pumpenhauses

1954 – Schweinepest in Reetz

1955 – Erweiterungsbau des Kiga

- Ende der Schweinepest

1956 – Einweihung des Kiga

1958 – März-Gründung d. LPG Typ I „Grüner Grund“:Willi Kalkofen - Vorsitzender

Nov-: Gründung der LPG Typ I „Freie Brandtsheide“:Richard Friedrich-Vorsitzender

1960 – Gründung der LPG Typ I „Fläminggold“:Hans Kühne Vorsitzender

1962 – Zusammenschluss der 3 LPG'n Typ I zur LPG „XXII: PT“: Richard Friedrich

Vorsitzender

Okt .62 – Bau Propangasabfüllstelle in der Zerbster Strasse 19

1961 – Einrichtung einer Arztstation in der Grüne-Grund-Strasse 7

1962- Bau Fuhrwerkswaage und Büros für LPG am Lindenplatz

1962- Umbau ehemal. Schmiede neben Fam. Ewald zum FDJ-Kulturraum

1962- Gründung Dorfklub

1962 – Maul-und Klauenseuche in Reetz

1962 – 1. Ausgabe von Propangas

1963- 1. Planierungsarbeiten Sportplatz durch die sowj. Armee

- Übernahme der Technik der MTS durch LPG „XXII Parteitag“
- Bau Garage mit Werkstatt + Maschinenschuppen Repp. Str.

1963- errang der Dorfklub Reetz den 1. Platz im Wettbewerb der Dorfklubs-Gemeinden, dem Dorfklub Reetz wurde dieser 1. Platz für gute Leistungen Bei der Errichtung des Kulturraumes in der ehemaligen Schmiede, der Bibliotheksarbeit, die sportlichen >Tätigkeiten und die Arbeit des Dorfklubkabarettts

28.12.1963 – der Gemeinde Reetz wird in Auswertung des sozial. Wettbewerbs um die beste Planerfüllung in der Landwirtschaft im Jahre 1963 als 1. Sieger eine Prämie in Höhe von 1.000 DM verliehen

Juli 1963 – Große Trockenheit mit Temperaturen bis 34 Grad Plus im Schatten

Und im August 1963 - große Regenperiode(also auch damals Wetterkapriolen)

Okt. 1963- Einweihung eines FDJ-Kulturraumes durch BM Reußner

Dez. 1963 – Beginn des Baues eines neuen Brunnens für das Wasserwerk/Unterwasserpumpe

1964- Gründung eines Frauenchores zuerst unter Leitung von Helga Gosch,

dann übernahm Renate Friedrich: 23 Mitglieder

- Gründung einer Jugendkapelle Ltg. Erich Reußner; 4 Mitglieder

Auch solche Dinge wurden vermerkt:

In der Nacht vom 22. Zum 23.05.64 holte sich unberechtigterweise ein Einwohner das Moped von FRAU Minna Kersten,Repp. Str.1., um damit eine Fahrt zu unternehmen.

Nachdem der alkoholisierte Mann dieses auf die Strasse geschoben hatte, setzte er das Moped in Gang und fuhr damit Richtung Mahlsdorf. Dort endete die Fahrt an einem Baum.

Es entstand erheblicher Sachschaden. Der Bürger stellte dann das Moped wieder vor dem Gehöft ab. Der Schwarzfahrer wurde ermittelt.

Am 24.05.1964- errangen die Kameraden der Reetzter Feuerwehr beim Bezirksausscheid der Freiwilligen Feuerwehren in der Schnelligkeitsübung von 9 Wehren den 1. Platz in der Zeit von 2,25 Minuten.

1964 – Bau Kinderkrippe Medewitzer Strasse

- Bau eines Düngerschuppens der LPG

25.06..1964- im Rahmen der Rentnerbetreuung fand am heutigen Tage eine Besichtigungs-Fahrt mit Kaffee und Kuchen nach Wiesenburg statt. Daran beteiligten sich 62 Rentner und Rentnerinnen.

1965 - Bau eines Rinderstalles

1964 – 2. Platz im Dorfklub-Wettbewerb

1965 – Grüne Weihnachten

31.12.1965 – Volks- und Berufszählung :Einwohner: 1091 (483 männl, 608 weibl. Personen)

1966- Gründung Frauengruppe der Feuerwehr

22.5.1966 – 1. Platz der Reetzter GST Patrouillenfahrt in Jüterbog

+ 2.5.1967

- 1966 Bau einer eigenen Tankstelle der LPG

12.06.1966 brannte Großkopfs Mühle ab durch Brandstiftung
1966/67 – Erweiterungsbau Kita
1967 – Große Modenschau des Versandhauses Leipzig in unserem Dorf
1967 – Reetzer Kinder errangen große Erfolge bei der Kreisspartakiade
In Belzig: 1. Platz Sonja Knauer und Joachim Götze

1968 – Bau der Kegelbahn durch Mitglieder der Sportgem. Reetz
1967 – Bau des alten Gerätehauses der FFW
1968- Übergabe an die FFW Reetz-hierbei zeichneten sich besonders aus:
.Ernst Großkopf mit 181 Stunden
.Werner Krenzlin mit 141 Stunden
.Otto Kaiser jun. Mit 133 Stunden
.Karl-Heinz Krumm mit 109 Stunden
.Fritz Kiep mit 108 Stunden

11.02.1969 – 1. Platz der Gem. Reetz im Dorf- und Städtewettbewerb
1969 – neue Straßenbeleuchtung
1970 –Umbau im Kiga zur Errichtung einer Schulspeisung
23.11.1970 – erste Ausgabe der Schulspeisung an Kiga:43 Portionen
POS: 84 und Lehrer/Erzieher: 13 Portionen

1971- Kauf des Grundstücks Zerbster Strasse 3 zur Errichtung eines neuen Gemeindebüros
16.05. 1971 –Fernwettkampf der Landgemeinden auf dem Sportplatz- daran nahmen
281 Bürger des Ortes teil- verteidigten erfolgreich den Wanderpokal

- bei den Kreismeisterschaften im Tischtennis haben Reetzer Schüler und
- Jugendliche vordere Plätze belegt.

11.09.1971- Der Kamerad Fritz Kiep wurde 2. DDR-Sieger im Dreikampf der Feuerwehren
1972 – Festveranst. Anl. 75 Jahre organisierter Sport in Reetz
1972- die Hochseilartisten Geschw. Weisheit sind in Reetz aufgetreten
- Schäden durch Orkanartige Stürme, Schaden im Ziegelwerk: 50.000 Mark.
1972 – Zusammenschluß der LPG Reetz und Reetzerhütten
1973 – Gründung der Kooper. Abt. Pflanzenproduktion d. LPG
1973 – Bau des Rinderstalles in der Grüne-Grund-Strasse
- Straßenbaumaßn. An der damaligen F 246

1975 – Fichten auf Friedhof an den Wegen gepflanzt
1975- Ausbau des Feuerlöschteiches der Milchviehanlage zum Schwimmbad
1977- neue Straßenschilder
1978- Schaffung Außenstelle des Landambulatoriums in der Gr.-Grund-Strasse
1978- Erweiterung des Mehrzweckgebäudes hier am Sportplatz
1979- Renovierung Saal und Toiletten Gastst. Mehllitz
1980- die öffentlichen Gebäude in Reetz erhielten Blitzschutzanlagen
1.6.1980 – 16. Kreissängertreffen in Reetz mit 1.500 Besuchern
1.12.1981- Volks.,Berufs, Wohnraum- und >Gebäudezählung.
938 Einwohner
1982- Ausbau im Mehrzweckgebäude-Versammlungsraum, Küche,Waschraum
1982 – 15 Jahre RCG
1983- Gründung des VdgB
1984 – 5. Reetzer Motorcross
1984 – 15 Jahre Reetzer Kegelbahn

1986 – hatte die Sportgemeinschaft Reetz: 152 Mitglieder in den Sektionen: Volleyball, Tischtennis, Kegeln, Gymnastik usw.

1987-Gründung Pop-Gymnastikgruppe unter Ltg. Von Jutta Letz

1989-Wende-Privatisierung der Konsum-Verkaufsstelle

Schliessung der Textilverkaufsstelle

1990- Stilllegung der alten Ziegelei

Währungsunion-Deutsche Einheit-

Schliessung Gemeindeschwesternstation, Poststelle

...Beratung über neue Dorfentwicklungsplanung

1992- Tag der offenen Tür bei Fa. Röben Tonbaustoffe, Einweihung mit rund 4.500 Besuchern

1992- schließt sich Reetz dem damal. Amt Wiesenburg an

1992- Vertrag EMB + Röben Tonbaustoffe-Gaslieferung...auch 60 Haushalte von Reetzern schlossen sich an

Jan.1992_ 25 Jahre Reetzer Carnevalsgesellschaft

1993- zum 1. Mal nach der Wende: wieder Aufstellen eines Maibaumes !!dank

Der Initiative der Feuerwehr + des damal. Motorsportklubs, Osterfeuer

1993- Gründung Forstbetriebsgemeinschaft

1994- Pilzsucher Helmut Striebing hatte Pilz-Glück, fan eine Fette Henne im Grünen Grund mit 5850 Gramm!

1994- Straßenneubau Grüne-Grund-Strasse

1995- Sanierung Reetzer Badestelle

1996-75 Jahre Reetzer Feuerwehr

John Shreve beginnt die Reetzer Chronik zu schreiben

1997- übernahm Rosemarie Kriebel das Bauernstübel

Mai 1997- 100 Jahre Sportgemeinschaft

Nach der Wende 1989/90 mußten auch die Reetzer ihr Leben neu ordnen , weitere Fahrwege zur Arbeit, ein 2. Auto mußte her dadurch, fertig werden mit Arbeitslosigkeit, Behördengänge durch neue Ausweise, Papiere usw.

Gut, daß wir unsere Kita haben, so daß die Muttis beruhigt arbeiten gehen können und auch Pflegemuttis und andere Formen der Kinderbetreuung kamen hinzu.

Bauvorhaben, wie Wasser/Abwasseranschluss, neue Strassenlampen und Gasanschluß kamen 1990 und später dazu.

Heute hat Reetz 30 ortsansässige kleine und große Firmen, so z.Bsp. Röben Tonbaustoffe, Elki Milchproduktion,

hat funktionierende Handwerksbetriebe und Gewerke im Ort, wie Tischler, Maler, Friseur,

Dachdecker,Gärtner, Laden Westphal, Verkaufsstelle der Fleischerei Zimmermann,

Busanbindung nach Wiesenburg und Bad Belzig, ein Schwimmbad, eine Gaststätte, lebendige Vereine und Sportgruppen.

Man hilft sich untereinander in der Nachbarschaft .

Um den Radweg von Reetz nach Wiesenburg kämpfen wir unbeirrt weiter, sind nun bereits in der „Vorplanung drin“ hieß es kürzlich...

Wir sind ein ländlich schön gelegenes Flämingdorf mit liebenswerten Einwohnern, viel Grün und so kann ich hier verkünden, daß wir uns am 8. Kreiswettbewerb 2011 „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligen werden.

Hierbei sind die innere Schönheit eines Dorfes, der soziale Zusammenhalt und das Dorfklima neben der wirtschaftlichen Entwicklung und Infrastruktur die wesentlichsten Faktoren ,die das Leben im Dorf attraktiv machen.

Sorgen wir uns weiter als funktionierende Dorfgemeinschaft um das Leben und Miteinander im Dorf, allen voran Euer Ortsbeirat,
freuen uns auf unser heutiges schönes Fest und dessen gutes Gelingen!!!

Nach meinen Worten und das der Ehrengäste und dem Kulturbeitrag der Flexklasse der Grundschule Wiesenburg unter Leitung von Lehrerin Anita Herrmann,
erfolgen nochmals 3 Böllerschüsse auf dem Festplatz.

Danach kann man sich dann bei Kaffee und Kuchen stärken.

Gegen 16.00 Uhr treten die Line-Dancer auf.

Auf einen schönen gemeinsamen Tag und Abend heute und

auch morgen bei den Veranstaltungen :

10.00 Uhr Kirche im Festzelt

11.00 Uhr – Frühschoppen und

Beginn des Fußballspiels der sich spontan gebildeten Mannschaften und

Dann um 13.00 Uhr Dorfmeisterschaften bis 16.00 Uhr

Siegerehrung ist um 17.00 Uhr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Ortsvorsteherin

Marion Gante